

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

## 1. Lehrjahr

Handlungskompetenz	Lektionenzahl
<b>b1:</b> Tiere fallgerecht einstellen	8
<b>b2:</b> Tiere post-operativ oder stationär betreuen	6
<b>b4:</b> Wunden nach Wundkontrolle durch die Tierärztin oder den Tierarzt weiterbehandeln	8
<b>b5:</b> Verbände nach Anweisung der Tierärztin oder des Tierarztes am Tier anlegen	10
<b>b6:</b> Erste Hilfe an Tieren leisten	8

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

b.1:Tiere fallgerecht einstellen	<b>Beitrag üK 2 und 3 (1. Jahr)</b> <b>b.1.5:</b> TPA wenden Sicherheitsmassnahmen im Umgang mit Tieren an (K3).
1. Lehrjahr, 8 Lektionen	<b>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</b> <b>HKB c:</b> Begleiten von Tierärztlichen Eingriffen <b>HKB d:</b> Umsetzen von Hygiene und Sicherheitsmassnahmen <b>HKB f:</b> Betreuen von Kundinnen und Kunden <b>HKB h:</b> Ausführen von tierspezifischen Behandlungen und Massnahmen
<b>Typische Situation</b> <p>Ein Tier wird am Empfang abgegeben. Mithilfe der Agenda stellt die TPA fest, um welchen Patienten und um welche Behandlung es sich handelt. Sie stellt Fragen zur Anamnese. Falls eine Operation ansteht, fragt sie, ob die Operationsvoraussetzungen beachtet wurden. Ebenso stellt sie die Erreichbarkeit des Kunden sicher.</p> <p>Unter Beachtung der geplanten Behandlung richtet sie die Stallung oder Box entsprechend ein. Danach bringt sie das Tier in die Stallung oder Box. Nach der Behandlung passt sie die Box bzw. Stallung bei Bedarf an.</p> <p>Dies erledigt die TPA tierartspezifisch sowie unter Beachtung der Hygiene und Sicherheit. Zudem hält sie den Stressfaktor für das Tier tief.</p>	
<b>Leistungsziele BFS</b> <b>b.1.1.</b> TPA erläutern präoperative und prädiagnostische Massnahmen beim Tier (K2). <b>b.1.2.</b> TPA erläutern die Grundbedürfnisse von Tieren (K2). <b>b.1.3.</b> TPA zeigen auf, wo die für ihre Tätigkeiten relevanten Bestimmungen der Tierschutzgesetzgebung zu finden sind und welche Massnahmen entsprechend zu treffen sind (K3). <b>b.1.5.</b> TPA erläutern die Körpersprache und das artspezifische Verhalten von verschiedenen Tieren und deren Bedeutung (K2). <b>b.1.6.</b> TPA beschreiben Sicherheitsmassnahmen im Umgang mit Tieren (K2).	<b>Lerninhalte</b> <b>b.1.1.</b> Informationen an den Tierbesitzer zum Aufenthalt bzw. Eingriff oder der Operation des Tieres, Abklären ob gefastet und Gesundheitszustand gut, Harn- und Kotabsatz erfolgt, Erfragen spezieller Informationen zum Tier (Futterunverträglichkeiten etc.), Erreichbarkeit des Tierbesitzers (Telefonnummer überprüfen). <b>b.1.2.</b> Grundbedürfnisse allgemein, spezielle Bedürfnisse von kranken/verunfallten Tieren, Anpassung der Fütterung an die gegebenen Umstände, Möglichkeiten der Boxengestaltung, Beschäftigung von kranken/verunfallten Tieren, pflegerische Massnahmen <b>b.1.3.</b> Tierschutzgesetz, Tierschutzverordnung, artgerechte Haltung, Bedürfnisse von Tieren, artgerechte und situationsangepasste Fütterung, Auslauf, Pflege, geforderte Platzverhältnisse, kein Leid zufügen, Merkblätter für Tierbesitzer, Tierhalter

## LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

	<p><b>b.1.5.</b> Körpersprache von verschiedenen Tieren: Hund, Katze, Equiden, Rind, kleine Wiederkäuer, Kleinsäuger, Nager, artspezifisches Verhalten, Gestaltung von Behausungen, die die Bedürfnisse befriedigen, Jagdspezies, Beutespezies, Hinweise zur Aufstallung in der Praxis/Klinik</p> <p><b>b.1.6.</b> Checkliste Arbeitssicherheit, Schutzbekleidungen für div. Situationen vorstellen, Umgang mit unkooperativen oder gefährlichen Tieren, Schutz vor Verletzungen, Anwendung von Zwangsmassnahmen, Einsatz von Materialien zur Fixierung von Tieren, Massnahmen bei Verletzungen, Infektionsgefahr, rückenschonendes Arbeiten (Heben, Tragen von Tieren)</p>
<p><b>Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan</b></p> <p>Je nachdem, wie ihnen begegnet wird, reagieren Tiere mit Aggression, Fluchtverhalten, Unterordnung oder Zutraulichkeit. TPA kennen die Reaktionsweisen der Tiere und stellen ihr eigenes Verhalten darauf ein. Sie begegnen Tieren mit Respekt und Zurückhaltung.</p> <p>Tiere beobachten ihre Umgebung sehr genau und reagieren auf kleinste unbewusste Signale. TPA arbeiten ruhig und überlegt. Sie wirken deshalb auf Tiere beruhigend und auf Kundinnen und Kunden kompetent.</p> <p>TPA passen ihre Arbeitsweise der jeweiligen Praxissituation und dem jeweiligen Tier an. Mit ihrer Flexibilität tragen sie zu Sicherheit und Wohlbefinden von Tier und Mensch bei.</p>	

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

<b>b.2: Tiere post-operativ oder stationär betreuen</b>	<b>Beitrag üK 2 und 3</b> <b>b.2.2.</b> TPA erheben an gesunden Tieren Vitalparameter ( <b>K3</b> ). <b>Beitrag üK 3</b> <b>b.2.7.</b> TPA stellen im Rahmen von Fallbeispielen Position und Funktion der Katheter, der Infusionsgeräte und Verbände sicher ( <b>K4</b> ). <b>Beitrag üK 6 und üK 11</b> <b>b.2.2.</b> TPA erheben an gesunden Tieren Vitalparameter ( <b>K3</b> ). <b>b.2.7.</b> TPA stellen im Rahmen von Fallbeispielen Position und Funktion der Katheter, der Infusionsgeräte und Verbände sicher ( <b>K4</b> ).
<b>1. Lehrjahr, 6 Lektionen</b>	<b>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</b> <b>HK a.6:</b> Verbrauchsmaterial, Arznei- und Futtermittel bewirtschaften <b>HKB c:</b> Begleiten von tierärztlichen Eingriffen <b>HKB d:</b> Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen <b>HKB f:</b> Betreuen von Kundinnen und Kunden <b>HKB h:</b> Ausführen von tierspezifischen Behandlungen und Massnahmen
<b>Typische Situation</b> <i>Post-operative Betreuung:</i> Sobald die Operation zu Ende ist, übernimmt die TPA das Tier noch in Anästhesie. Sie informiert sich über den Ablauf von Operation und Anästhesie. Sie überprüft die Vitalparameter regelmässig gemäss Risikoeinschätzung und dokumentiert diese. Zudem stellt sie die Wärme- und Medikamentenversorgung des Tieres sicher. Die TPA entscheidet über den Zeitpunkt der Umstellung des Tieres aus dem Aufwachbereich in seinen Stall. <i>Stationäre Betreuung:</i> Ein Tier ist stationär in der Praxis. Die TPA kontrolliert und dokumentiert die Vitalparameter, Ausscheidungen und die Futteraufnahme entsprechend den Anweisungen des Tierarztes und gemäss dem Zustand des Tieres. Sie informiert den Tierarzt, sobald sich der Zustand des Tieres verschlechtert. Sie überprüft Position und Funktion der Katheter und Verbände. Sie führt bei Bedarf einen Hund zur Versäuberung nach draussen. Bei allen Schritten behandelt die TPA das Tier aufmerksam und fallgerecht. Sie gewährleistet zudem die Sicherheit und Hygiene aller Beteiligten.	
<b>Leistungsziele BFS</b> <b>b.2.2.</b> TPA interpretieren Vitalparameter ( <b>K4</b> ). <b>b.2.3.</b> TPA erläutern Schmerzsymptome bei verschiedenen Tierarten ( <b>K2</b> ).	<b>Lerninhalte</b> <b>b.2.2.</b> Definition Vitalorgane und ihre Bedeutung, PAT-Werte, Normwerte für die einzelnen Tierarten, Anzeichen von Gesundheit/Krankheit/ Wohlbefinden, Auskultation von Herz und Atmung, Kontrolle von Ausscheidungen, Schema zur Beurteilung Vitalparameter, Triage, Dokumentation von erhobenen Werten, Information Tierarzt

## LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

	<b>b.2.3.</b> Definition Schmerz, akuter Schmerz, chronischer Schmerz, Allodynie, Schmerzsymptome, Quantifizierung von Schmerz, Grimace-Scale, Massnahmen ableiten, Information Tierarzt, Dokumentation
<b>Ausgewählte MSSK gemäss Bildungsplan</b> TPA kontrollieren Tiere zuverlässig und selbständig. Sie informieren bei auffälligen Befunden oder in Ausnahmesituationen sofort die Tierärztin oder den Tierarzt. TPA bewahren auch in Notfallsituationen Ruhe und behalten den Überblick.	

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

<b>b.4: Wunden nach Wundkontrolle durch die Tierärztin oder den Tierarzt weiter behandeln</b>	<b>Beitrag üK 6</b> <b>b.4.1.</b> TPA entfernen Wundverschlüsse an Phantomen. <b>b.4.2.</b> TPA führen Wundbehandlungen anhand von Fallbeispielen mit verschiedenen Materialien und Techniken durch.
<b>1. Lehrjahr, 8 Lektionen</b>	<b>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</b> <b>HK a.6:</b> Verbrauchsmaterial, Arznei- und Futtermittel bewirtschaften <b>HKB c:</b> Begleiten von tierärztlichen Eingriffen <b>HKB d:</b> Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen <b>HKB f:</b> Betreuen von Kundinnen und Kunden <b>HKB h:</b> Ausführen von tierspezifischen Behandlungen und Massnahmen
<b>Typische Situation</b> Die Tierärztin hat eine Wunde kontrolliert. Die TPA übernimmt das Tier und führt die Anweisungen der Tierärztin durch: Falls vorhanden, zieht sie Fäden oder Klammern, reinigt gegebenenfalls die Wunde und legt einen Verband an. Dabei arbeitet sie hygienisch und achtet auf die Sicherheit aller Beteiligten.	
<b>Leistungsziele BFS</b> <b>b.4.2.</b> TPA beschreiben verschiedene Wundarten und deren Heilungsverlauf <b>(K2)</b> . <b>b.4.4.</b> TPA erläutern die Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie der Haut und Hautanhangsorgane <b>(K2)</b> .	<b>Lerninhalte</b> <b>b.4.2.</b> Wundarten und ihre Entstehung, Infektionsrisiko, Komplikationen, Heilungsverlauf: Schürfwunde, Schnittwunde, Stichwunde, Pfählungsverletzung, Rissquetschwunde, Bisswunde, Schusswunde, Verbrennung, Erfrierung, primäre und sekundäre Wundheilung, Wundheilung durch Regeneration, Phasen der Wundheilung, Wundinfektion, Allgemeininfektion, spezielle Infektionen wie Tetanus, Tollwut, Gasbrand, Symptome <b>b.4.4.</b> Aufbau und Funktion der Haut und der Hautanhangsorgane (Krallen, Klauen, Hufe, Haare; Drüsen), Pathologie Ohr
<b>Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan</b> TPA beurteilen Wunden und legen die nötigen Arbeitsschritte für die Wundbehandlung fest. Sie arbeiten unter ökologischen Gesichtspunkten. TPA arbeiten nach hohen Qualitätsstandards, um die Sicherheit von Mensch und Tier zu garantieren. TPA informieren Kundinnen und Kunden über den Ablauf der Wundbehandlung adressatengerecht.	

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

<b>b.5: Verbände auf Anweisung der Tierärztin oder des Tierarztes am Tier anlegen</b>	<b>Beitrag üK 2</b> <b>b.5.1.</b> TPA wählen im Rahmen von Fallbeispielen das geeignete Material sowie die Hilfsmittel zum Anlegen eines Verbandes aus <b>(K3)</b> . <b>b.5.2.</b> TPA wenden im Rahmen von Fallbeispielen die geeigneten Verbandstechniken und Hilfsmittel an <b>(K3)</b> .
<b>1. Lehrjahr, 10 Lektionen</b>	<b>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</b> <b>HKB c:</b> Begleiten von tierärztlichen Eingriffen <b>HKB d:</b> Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen <b>HKB f:</b> Betreuen von Kundinnen und Kunden <b>HKB h:</b> Ausführen von tierspezifischen Behandlungen und Massnahmen
<b>Typische Situation</b> Der Tierarzt gibt den Auftrag, einen spezifischen Verband anzulegen. Die TPA bereitet das Material vor und legt den Verband fallgerecht an. Zum Schluss überprüft sie den Sitz des Verbandes. Dabei geht sie mit den Materialien wirtschaftlich um. Sie arbeitet hygienisch und achtet auf die Sicherheit aller Beteiligten.	
<b>Leistungsziele BFS</b> <b>b.5.1.</b> TPA erläutern die für die verschiedenen Verbandsarten gängigen Verbandsmaterialien und deren Einsatz <b>(K2)</b> . <b>b.5.2.</b> TPA erläutern die gängigen Verbandsarten und Verbandstechniken für verschiedene Tierarten <b>(K3)</b> . <b>b.5.3.</b> TPA erläutern die Anatomie, Physiologie und Pathologie des Bewegungsapparates <b>(K2)</b> .	<b>Lerninhalte</b> <b>b.5.1.</b> Wundauflagen: nicht-klebende wie Telfa, MIC, Comprigel, Hydrocolloid-Auflagen Polstermaterialien: Watterollen, Synthetikwatte, Zellstoffwatte, Hautschutz: Frottéeschlauch, Talkumpuder, Hautschutzcremen, Elastische Verbände und Haftbinden, Klebeverbände, Schlauch- und Netzmaterial, vorgefertigte Verbände, Härtende Verbände: Gips (z.B. Kunststoff, Holzfasern, im Dampf formbare Schienen aus Polyvinylalkohol-Schaumstoff), Grundaufbau eines Verbandes, welche Strukturen müssen speziell geschützt werden und weshalb, Verhindern von Druckstellen, Funktion der einzelnen Materialien erläutern <b>b.5.2.</b> Zweck der Verbände: Schutz, Blutstillung, Ruhigstellung, Anlagetechniken für verschiedene Verbandsmaterialien, Grundbindentouren, sinnvolle Materialwahl, Arbeitssicherheit: Umgang mit dem Tier, Fixieren, ev. Sedation, Arbeitsplatzanforderungen, Hygiene in der Verbandlehre, korrekte Entsorgung des kontaminierten Material, Korrekte Arbeitsplatzvorbereitung für das Anlegen eines Verbandes oder für einen Verbandwechsel

## LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

	<b>b.5.3.</b> Anatomie/Physiologie: Aufbau und Funktion des Bewegungsapparates (Skelett, Gelenke, Muskulatur, Bänder, Sehnen, Sehnenscheiden, Schleimbeutel)
<b>Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan</b> TPA treffen für Verbände eine sinnvolle Materialauswahl und arbeiten nach ökologischen Gesichtspunkten. TPA überprüfen den Verband nach dem Anlegen nochmals auf korrekten Sitz. Sie instruieren Besitzerinnen und Besitzer sorgfältig und kompetent.	



# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

b.6: Erste Hilfe an Tieren leisten	<b>Beitrag üK 2</b> <b>b.6.1.</b> TPA führen anhand des geltenden Schemas im Rahmen von Fallbeispielen die Notfalltriage durch <b>(K3)</b> . <b>b.6.3.</b> TPA wenden im Rahmen von Fallbeispielen adäquate Erste-Hilfe-Massnahmen an <b>(K3)</b> .
1. Lehrjahr, 8 Lektionen	<b>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</b> <b>HK a.6.</b> Verbrauchsmaterial, Arznei- und Futtermittel bewirtschaften <b>HKB c:</b> Begleiten von tierärztlichen Eingriffen <b>HKB d:</b> Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen <b>HKB f:</b> Betreuen von Kundinnen und Kunden <b>HKB h:</b> Ausführen von tierspezifischen Behandlungen und Massnahmen
<b>Typische Situation</b> Die TPA wird mit einem Notfall konfrontiert. Sie beurteilt den Zustand des Tieres und leitet entsprechende Sofortmassnahmen ein. Sie hält Rücksprache mit der Tierärztin oder dem Tierarzt und führt seine Anweisungen aus. Wenn die Lage stabil ist, kümmert sich die TPA um die Formalitäten. Sie arbeitet hygienisch und achtet auf die Sicherheit aller Beteiligten. Sie bewahrt Ruhe und trifft Massnahmen zur Beruhigung der Situation.	
<b>Leistungsziele BFS</b> <b>b.6.1.</b> TPA erläutern das aktuell gültige Schema zur Notfalltriage <b>(K2)</b> . <b>b.6.2.</b> TPA erläutern die Grundlagen von Anatomie, Physiologie und Pathologie des Herz-Kreislauf-, des Nerven- und Atemsystems <b>(K2)</b> .	<b>Lerninhalte</b> <b>b.6.1.</b> ABCDE-Schema zur Beurteilung von Notfallpatienten, ABCD-Schema der Reanimation, PAT-Werte, Patientenbeurteilung, Triage, Definition Notfallpatient, mit welchen Notfällen ist eine TPA konfrontiert <b>b.6.2.</b> Anatomie/Physiologie Herz-Kreislaufsystem: Herz, Arterien, Venen, Kapillaren, Blutfluss, Herzfrequenz, Herztonne, Herzgeräusche, Puls (Frequenz, Rhythmus, Qualität), KFZ, Herzreizleitungssystem, Gefässregulation, Anatomie/Physiologie Atmung: obere und untere Atemwege im Detail, Lungenvolumen, Totraumvolumen, Atemfrequenz, Atemtiefe, Atemrhythmus
<b>Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan</b> TPA erkennen die Reaktionsweisen verschiedener Tiere und stellen ihr eigenes Verhalten darauf ein. Sie begegnen den Tieren mit Respekt und Zurückhaltung, setzen sich aber dennoch durch. TPA bewahren auch in Notfallsituationen Ruhe und behalten den Überblick. TPA arbeiten ruhig und überlegt. Sie wirken dadurch auf Tiere beruhigend und auf Kunden kompetent.	

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

## 2. Lehrjahr

Handlungskompetenz	Lektionenzahl
<b>b.3:</b> Arzneimittel nach Anweisung der Tierärztin oder des Tierarztes verabreichen	20
<b>b.4:</b> Wunden nach Wundkontrolle durch die Tierärztin oder den Tierarzt weiterbehandeln	6
<b>b.5:</b> Verbände nach Anweisung der Tierärztin oder des Tierarztes am Tier anlegen	6
<b>b.6:</b> Erste Hilfe an Tieren leisten	8

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

<b>b.3: Arzneimittel nach Anweisung der Tierärztin oder des Tierarztes verabreichen</b>	<b>Beitrag üK 2 und 3</b> <b>b.3.4.</b> TPA bereiten nach Vorgaben eine Injektion unter Einhaltung von Hygiene und Sterilität vor ( <b>K4</b> ). <b>b.3.5.</b> TPA bereiten anhand von Fallbeispielen Infusionen und Infusionssysteme unter Einhaltung der Hygiene und Sterilität vor ( <b>K4</b> ). <b>b.3.7.</b> TPA demonstrieren verschiedene Applikationsarten von Arzneimitteln ( <b>K3</b> ). <b>Beitrag üK 6 und 8</b> <b>b.3.4.</b> TPA bereiten nach Vorgaben eine Injektion unter Einhaltung von Hygiene und Sterilität vor ( <b>K4</b> ). <b>b.3.7.</b> TPA demonstrieren verschiedene Applikationsarten von Arzneimitteln ( <b>K3</b> ).
<b>2. Lehrjahr, 20 Lektionen</b>	<b>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</b> <b>HK a.6:</b> Verbrauchsmaterial, Arznei- und Futtermittel bewirtschaften <b>HKB c:</b> Begleiten von tierärztlichen Eingriffen <b>HKB d:</b> Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen <b>HKB f:</b> Betreuen von Kundinnen und Kunden <b>HKB h:</b> Ausführen von tierspezifischen Behandlungen und Massnahmen
<b>Typische Situation</b> <p>Der Tierarzt gibt dem TPA den Auftrag, einem Tier Medikamente zu verabreichen. Der TPA überprüft das Mittel, die Dosierung und die Applikationsart und verabreicht das Medikament. Dabei geht er sorgfältig mit Tier und Materialien um. Bei Unsicherheiten oder wenn er Hilfe braucht, fragt er immer nach. Er dokumentiert die Medikamentengabe und allfällige Besonderheiten in der Krankengeschichte. Alle Tätigkeiten führt er unter Beachtung der Hygiene und Sicherheit für alle Beteiligten aus.</p>	
<b>Leistungsziele BFS</b> <b>b.3.1.</b> TPA beschreiben die galenischen Formen von Arzneimitteln, deren Applikationsarten sowie die Vor- und Nachteile der verschiedenen Applikationsarten ( <b>K2</b> ). <b>b.3.2.</b> TPA erläutern die wichtigsten therapeutischen Gruppen von Arzneimitteln ( <b>K2</b> ). <b>b.3.3.</b> TPA beschreiben den Weg eines Arzneimittels durch den Organismus von Aufnahme bis Ausscheidung ( <b>K2</b> ).	<b>Lerninhalte</b> <b>b.3.1.</b> Arzneiformen: fest z. B. Tablette, Kapsel, Pulver; halbfest z. B. Suppositorium, Salbe, Gel; flüssig z. B. Lösung, Suspension, Emulsion; andere z. B. Pflaster, Inhalat, Implantat; Applikationsarten: oral, rektal, topisch, transdermal, Injektion, Instillation; Tipps zur Verabreichung <b>b.3.2.</b> therapeutische Gruppen und Anwendungsbeispiele: Wirkung auf Nervensystem z. B. Anästhetikum, Antiepileptikum, Opiode; Herz-

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

<p><b>b.3.4.</b> TPA berechnen die Dosierungen für Arzneimittel und Infusionstherapien <b>(K4)</b>.</p> <p><b>b.3.5.</b> TPA erläutern die Grundsätze der Flüssigkeitstherapien und deren Anwendungsmöglichkeiten <b>(K4)</b>.</p> <p><b>b.3.6.</b> TPA erläutern die Gefahren im Umgang mit Arzneimitteln <b>(K2)</b>.</p>	<p>Kreislauf-System z. B. ACE-Hemmer, Infusionslösung; Atemsystem z. B. Antitussivum, Expektorans, Bronchospasmolytikum; Verdauungssystem z. B. Antazidum, Laxativum, Antidiarrhoikum, Anti-/Emetikum; Harnsystem z. B. Diuretikum; Immunsystem z. B. Immunsuppressivum, Zytostatikum; gegen Infektion z. B. Antibiotikum, Virostatikum, Antimykotikum, Antiparasitikum, Desinfektionsmittel; Entzündung z. B. nichtsteroidale Entzündungshemmer, Glucocorticoid, Antihistaminikum; andere z. B. Hormon, Mineralstoff, Vitamin; Wirkungsweise: symptomatisch, kausal, Nebenwirkung, unerwünschte Wirkung, Agonist/Antagonist, Interaktion, Pharmakodynamik</p> <p><b>b.3.3.</b> Weg eines Arzneimittels durch den Organismus: Pharmakokinetik, Liberation, Resorption, Distribution, Metabolismus, Elimination, enterohepatischer Kreislauf, Kumulation, Blutspiegelkurve, Dosis-Wirkung-Kurve</p> <p><b>b.3.4.</b> Formeln für Dosisberechnung, Informationen des Beipackzettels, Symptome und Dehydratationsgrad; Fallbeispiele</p> <p><b>b.3.5.</b> angewandte Flüssigkeiten: kristalloid z. B. Natrium-Clorid-Lösung, Ringer-Laktat-Lösung; kolloidal z. B. Albumin, Hydroxyethylstärke; andere z.B. sauerstofftragende Lösung, Blutprodukt; Richtwerte der Flüssigkeitstherapie: Erhaltung, Rehydratation, Blutersatz; Anwendungsbeispiele</p> <p><b>b.3.6.</b> Hygienemassnahmen im Umgang mit Parenteralia, Flüssigkeiten zur Infusion und Infusionssystemen, korrektes Aufziehen und Verabreichen von Flüssigkeiten, Beschriften von Spritzen und Infusionsbehältern, Selbstschutzmassnahmen und Arbeitssicherheitsmassnahmen benennen</p>
<p><b>Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan</b></p> <p>TPA gehen sorgfältig mit Materialien und Arzneimitteln um.</p> <p>TPA gewährleisten bei jedem Arbeitsschritt die Hygiene und entsorgen Abfälle gemäss Vorschriften.</p> <p>TPA führen Arbeiten mit Arzneimitteln gewissenhaft und präzise aus.</p> <p>TPA überprüfen laufend ihre eigene Arbeitsweise, um Infektionen beim Tier zu vermeiden.</p>	

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

<b>b.4: Wunden nach Wundkontrolle durch die Tierärztin oder den Tierarzt weiter behandeln</b>	<b>Beitrag üK 6</b> <b>b.4.1.</b> TPA entfernen Wundverschlüsse an Phantomen ( <b>K3</b> ). <b>b.4.2.</b> TPA führen Wundbehandlungen anhand von Fallbeispielen mit verschiedenen Materialien und Techniken durch ( <b>K3</b> ).
<b>2. Lehrjahr, 6 Lektionen</b>	<b>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</b> <b>HK a.6:</b> Verbrauchsmaterial, Arznei- und Futtermittel bewirtschaften <b>HKB c:</b> Begleiten von tierärztlichen Eingriffen <b>HKB d:</b> Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen <b>HKB f:</b> Betreuen von Kundinnen und Kunden <b>HKB h:</b> Ausführen von tierspezifischen Behandlungen und Massnahmen
<b>Typische Situation</b> Die Tierärztin hat eine Wunde kontrolliert. Die TPA übernimmt das Tier und führt die Anweisungen der Tierärztin durch: Falls vorhanden, zieht sie Fäden oder Klammern, reinigt gegebenenfalls die Wunde und legt einen Verband an. Dabei arbeitet sie hygienisch und achtet auf die Sicherheit aller Beteiligten.	
<b>Leistungsziele BFS</b> <b>b.4.1.</b> TPA beschreiben verschiedene Wundverschlusstechniken und erläutern die Art ihrer Entfernung ( <b>K2</b> ). <b>b.4.3.</b> TPA beschreiben geeignete Materialien für die Wundbehandlung ( <b>K2</b> ). <b>b.4.4.</b> TPA erläutern die Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie der Haut und Hautanhangorgane ( <b>K2</b> ).	<b>Lerninhalte</b> <b>b.4.1.</b> Wundnaht, Klammern, Wundleim, div. Nahtmaterialien (resorbierbar, nicht resorbierbare Fäden), monofile, polyfile Fäden, Materialien für Wundnaht, Materialien für Fadenentfernung, Klammerentfernung, Liegedauer von Fäden/Klammern, Pflege der Wundnaht <b>b.4.3.</b> Grundlagen der Wundbehandlung, Verbote, Gebote, Wundaufgaben, Verbandmaterialien, Wundsalben, Hydrocolloidverbände, welche Wundaufgabe für welche Phase der Wundheilung, Einsatzgebiete der verschiedenen Materialien, Anlagetechniken, Verbandwechsel, Häufigkeit, Beurteilung der Wunde beim Verbandwechsel, Hygienemassnahmen bei der Wundbehandlung/beim Verbandwechsel, Verbandwechsel bei aseptischen bzw. septischen Wunden, Vorgehensweisen <b>b.4.4.</b> Wichtige Hauterkrankungen, Symptome, Telefonfragen, Massnahmen/Behandlungsmöglichkeiten. Hautveränderungen wie Flecken, Pigmentveränderungen, Papeln, Pusteln, Blasen, Quaddeln, Haarausfall, Schuppen, Krusten, Narben, Erosionen, Ulzerationen, Rhagaden, Lichenifikation, Hyperkeratosen. Ursachen von Hautveränderungen: Parasiten, Bakterien, Viren,

## LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

	Pilze, Allergien, Fütterungsfehler, Haltungsfehler, Hormonelle Störungen, andere Grund-erkrankungen, Stress
<b>Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan</b> TPA beurteilen Wunden und legen die nötigen Arbeitsschritte für die Wundbehandlung fest. Sie arbeiten unter ökologischen Gesichtspunkten. TPA arbeiten nach hohen Qualitätsstandards, um die Sicherheit von Mensch und Tier zu garantieren. TPA informieren Kundinnen und Kunden über den Ablauf der Wundbehandlung adressatengerecht.	

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

<b>b.5: Verbände auf Anweisung der Tierärztin oder des Tierarztes am Tier anlegen</b>	<b>Beitrag üK 2</b> <b>Beitrag üK 6 und 8</b> <b>b.5.1.</b> TPA wählen im Rahmen von Fallbeispielen das geeignete Material sowie die Hilfsmittel zum Anlegen eines Verbandes aus <b>(K3)</b> . <b>b.5.2.</b> TPA wenden im Rahmen von Fallbeispielen die geeigneten Verbandstechniken und Hilfsmittel an <b>(K3)</b> .
<b>2. Lehrjahr, 6 Lektionen</b>	<b>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</b> <b>HKB c:</b> Begleiten von tierärztlichen Eingriffen <b>HKB d:</b> Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen <b>HKB f:</b> Betreuen von Kundinnen und Kunden <b>HKB h:</b> Ausführen von tierspezifischen Behandlungen und Massnahmen
<b>Typische Situation</b> Der Tierarzt gibt den Auftrag, einen spezifischen Verband anzulegen. Die TPA bereitet das Material vor und legt den Verband fallgerecht an. Zum Schluss überprüft sie den Sitz des Verbandes. Dabei geht sie mit den Materialien wirtschaftlich um. Sie arbeitet hygienisch und achtet auf die Sicherheit aller Beteiligten.	
<b>Leistungsziele BFS</b> <b>b.5.1.</b> TPA erläutern die für die verschiedenen Verbandsarten gängigen Verbandsmaterialien und deren Einsatz <b>(K2)</b> . <b>b.5.2.</b> TPA erläutern die gängigen Verbandsarten und Verbandstechniken für verschiedene Tierarten <b>(K3)</b> . <b>b.5.3.</b> TPA erläutern die Anatomie, Physiologie und Pathologie des Bewegungsapparates <b>(K2)</b> .	<b>Lerninhalte</b> <b>b.5.1.</b> Wundauflagen: nicht-klebende wie Telfa, MIC, Comprigel, Hydrocolloid-Auflagen Polstermaterialien: Watterollen, Synthetikwatte, Zellstoffwatte, Hautschutz: Frottéeschlauch, Talkumpuder, Hautschutzcremen, Elastische Verbände und Haftbinden, Klebeverbände, Schlauch- und Netzmaterial, vorgefertigte Verbände, Härtende Verbände: Gips (z.B. Kunststoff, Holzfasern, im Dampf formbare Schienen aus Polyvinylalkohol-Schaumstoff), Grundaufbau eines Verbandes, welche Strukturen müssen speziell geschützt werden und weshalb, Verhindern von Druckstellen, Funktion der einzelnen Materialien erläutern (Vertiefung) <b>b.5.2.</b> Zweck der Verbände: Schutz, Blutstillung, Ruhigstellung, Anlagetechniken für verschiedene Verbandsmaterialien, Grundbindentouren, sinnvolle Materialwahl, Arbeitssicherheit: Umgang mit dem Tier, Fixieren, ev. Sedation, Arbeitsplatzanforderungen, Hygiene in der Verbandlehre, korrekte Entsorgung des kontaminierten Material, korrekte Arbeitsplatzvorbereitung für das Anlegen eines Verbandes oder für einen Verbandwechsel (Vertiefung)

## LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

	<b>b.5.3.</b> Pathologie: Wichtige Erkrankungen und Verletzungen: Distorsion, Kontusion, Luxation, Fraktur, Arthrose, Arthritis, Sehnenschäden, Gelenkchip, Sehnenscheidenentzündungen, Muskelkater, Muskelrisse, Kreuzschlag, Tying up, Metabolisches Syndrom, Nervenschädigungen und die Auswirkungen auf den Bewegungsapparat, die wichtigsten Erkrankungen und Verletzungen inkl. Symptome, Telefonfragen, wichtigste Notfallmassnahmen bzw. Anleitungen für Tierbesitzer
<b>Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan</b> TPA treffen für Verbände eine sinnvolle Materialauswahl und arbeiten nach ökologischen Gesichtspunkten. TPA überprüfen den Verband nach dem Anlegen nochmals auf korrekten Sitz. Sie instruieren Besitzerinnen und Besitzer sorgfältig und kompetent.	



# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

b.6: Erste Hilfe an Tieren leisten	<b>Beitrag üK 2</b> <b>b.6.1.</b> TPA führen anhand des geltenden Schemas im Rahmen von Fallbeispielen die Notfalltriage durch ( <b>K3</b> ). <b>b.6.3.</b> TPA wenden im Rahmen von Fallbeispielen adäquate Erste-Hilfe-Massnahmen an ( <b>K3</b> ).
2. Lehrjahr. 8 Lektionen	<b>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</b> <b>HK a.6:</b> Verbrauchsmaterial, Arznei- und Futtermittel bewirtschaften <b>HKB c:</b> Begleiten von tierärztlichen Eingriffen <b>HKB d:</b> Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen <b>HKB f:</b> Betreuen von Kundinnen und Kunden <b>HKB h:</b> Ausführen von tierspezifischen Behandlungen und Massnahmen
<b>Typische Situation</b> Die TPA wird mit einem Notfall konfrontiert. Sie beurteilt den Zustand des Tieres und leitet entsprechende Sofortmassnahmen ein. Sie hält Rücksprache mit der Tierärztin oder dem Tierarzt und führt seine Anweisungen aus. Wenn die Lage stabil ist, kümmert sich die TPA um die Formalitäten. Sie arbeitet hygienisch und achtet auf die Sicherheit aller Beteiligten. Sie bewahrt Ruhe und trifft Massnahmen zur Beruhigung der Situation.	
<b>Leistungsziele BFS</b> <b>b.6.2.</b> TPA erläutern die Grundlagen von Anatomie, Physiologie und Pathologie des Herz-Kreislauf-, des Nerven- und Atemsystems ( <b>K2</b> ).	<b>Lerninhalte</b> <b>b.6.2.</b> Anatomie/Physiologie Nervensystem: ZNS, PNS, Detailaufbau Gehirn, Rückenmark, Nervenzellen, Nervenbahnen, vegetatives Nervensystem, Verbindung zur hormonellen Steuerung, Reizweiterleitung, schnellleitende und langsam leitende Nervenfasern, Reflexbogen, Schmerzempfindung, Pathologien des Herz-Kreislauf und des Atemsystems: Symptome, Telefonfragen, Anweisungen an Tierbesitzer, Erste-Hilfe-Massnahmen; Kardiomyopathien, Herzinsuffizienz, Trachealkollaps, COPD, felines Asthma, Pneumonie
<b>Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan</b> TPA erkennen die Reaktionsweisen verschiedener Tiere und stellen ihr eigenes Verhalten darauf ein. Sie begegnen den Tieren mit Respekt und Zurückhaltung, setzen sich aber dennoch durch. TPA bewahren auch in Notfallsituationen Ruhe und behalten den Überblick. TPA arbeiten ruhig und überlegt. Sie wirken dadurch auf Tiere beruhigend und auf Kunden kompetent.	

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

## 3. Lehrjahr

Handlungskompetenz	Lektionenzahl
<b>b.1:</b> Tiere fallgerecht einstellen	2
<b>b.2:</b> Tiere post-operativ oder stationär betreuen	2
<b>b.4:</b> Wunden nach Wundkontrolle durch die Tierärztin oder den Tierarzt weiterbehandeln	6
<b>b.5:</b> Verbände nach Anweisung der Tierärztin oder des Tierarztes am Tier anlegen	4
<b>b.6:</b> Erste Hilfe an Tieren leisten	6

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

b.1: Tiere fallgerecht einstellen	<b>Beitrag üK 2 und 3</b> <b>Beitrag üK 6</b> <b>Beitrag üK 11</b> <b>b.1.5.</b> TPA wenden Sicherheitsmassnahmen im Umgang mit Tieren an (K3).
3. Lehrjahr, 2 Lektionen	<b>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</b> <b>HKB c:</b> Begleiten von Tierärztlichen Eingriffen <b>HKB d:</b> Umsetzen von Hygiene und Sicherheitsmassnahmen <b>HKB f:</b> Betreuen von Kundinnen und Kunden <b>HKB h:</b> Ausführen von tierspezifischen Behandlungen und Massnahmen
<b>Typische Situation</b> <p>Ein Tier wird am Empfang abgegeben. Mithilfe der Agenda stellt die TPA fest, um welchen Patienten und um welche Behandlung es sich handelt. Sie stellt Fragen zur Anamnese. Falls eine Operation ansteht, fragt sie, ob die Operationsvoraussetzungen beachtet wurden. Ebenso stellt sie die Erreichbarkeit des Kunden sicher.</p> <p>Unter Beachtung der geplanten Behandlung richtet sie die Stallung oder Box entsprechend ein. Danach bringt sie das Tier in die Stallung oder Box. Nach der Behandlung passt sie die Box bzw. Stallung bei Bedarf an.</p> <p>Dies erledigt die TPA tierartspezifisch sowie unter Beachtung der Hygiene und Sicherheit. Zudem hält sie den Stressfaktor für das Tier tief.</p>	
<b>Leistungsziele BFS</b> <b>b.1.4.</b> TPA beschreiben die Merkmale der Absonderung und die entsprechenden Abläufe (K2).	<b>Lerninhalte</b> <b>b.1.4.</b> Definition Absonderung/Quarantäne, spezielle Hygienemassnahmen, Abläufe bei der Pflege und Betreuung, Organisatorisches, Schutzmassnahmen, Meldepflicht, sinnvolle Materialwahl für Einrichtungen, Gegenstände in der Absonderung
<b>Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan</b> <p>Je nachdem, wie ihnen begegnet wird, reagieren Tiere mit Aggression, Fluchtverhalten, Unterordnung oder Zutraulichkeit. TPA kennen die Reaktionsweisen der Tiere und stellen ihr eigenes Verhalten darauf ein. Sie begegnen Tieren mit Respekt und Zurückhaltung. Tiere beobachten ihre Umgebung sehr genau und reagieren auf kleinste unbewusste Signale. TPA arbeiten ruhig und überlegt. Sie wirken deshalb auf Tiere beruhigend und auf Kundinnen und Kunden kompetent. TPA passen ihre Arbeitsweise der jeweiligen Praxissituation und dem jeweiligen Tier an. Mit ihrer Flexibilität tragen sie zu Sicherheit und Wohlbefinden von Tier und Mensch bei.</p>	

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

b.2: Tiere post-operativ oder stationär betreuen	<b>Beitrag üK 2, 3, 6, 11</b> <b>b.2.2.</b> TPA erheben an gesunden Tieren Vitalparameter <b>(K3)</b> . <b>b.2.7.</b> TPA stellen im Rahmen von Fallbeispielen Position und Funktion der Katheter, der Infusionsgeräte und Verbände sicher <b>(K4)</b> .
3. Lehrjahr: 2 Lektionen (Vertiefung/Vernetzung)	<b>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</b> <b>a.6:</b> Verbrauchsmaterial, Arznei- und Futtermittel bewirtschaften <b>c:</b> Begleiten von tierärztlichen Eingriffen <b>d:</b> Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen <b>f:</b> Betreuen von Kundinnen und Kunden <b>h:</b> Ausführen von tierspezifischen Behandlungen und Massnahmen
<b>Typische Situation</b> <i>Post-operative Betreuung:</i> Sobald die Operation zu Ende ist, übernimmt die TPA das Tier noch in Anästhesie. Sie informiert sich über den Ablauf von Operation und Anästhesie. Sie überprüft die Vitalparameter regelmässig gemäss Risikoeinschätzung und dokumentiert diese. Zudem stellt sie die Wärme- und Medikamentenversorgung des Tieres sicher. Die TPA entscheidet über den Zeitpunkt der Umstallung des Tieres aus dem Aufwachbereich in seinen Stall.  <i>Stationäre Betreuung:</i> Ein Tier ist stationär in der Praxis. Die TPA kontrolliert und dokumentiert die Vitalparameter, Ausscheidungen und die Futteraufnahme entsprechend den Anweisungen des Tierarztes und gemäss dem Zustand des Tieres. Sie informiert den Tierarzt, sobald sich der Zustand des Tieres verschlechtert. Sie überprüft Position und Funktion der Katheter und Verbände. Sie führt bei Bedarf einen Hund zur Versäuberung nach draussen.  Bei allen Schritten behandelt die TPA das Tier aufmerksam und fallgerecht. Sie gewährleistet zudem die Sicherheit und Hygiene aller Beteiligten.	
<b>Leistungsziele BFS</b> <b>b.2.2.</b> TPA interpretieren Vitalparameter <b>(K4)</b> . <b>b.2.3.</b> TPA erläutern Schmerzsymptome bei verschiedenen Tierarten <b>(K2)</b> .	<b>Lerninhalte</b> <b>b.2.2.</b> Definition Vitalorgane und ihre Bedeutung, PAT-Werte, Normwerte für die einzelnen Tierarten, Anzeichen von Gesundheit/Krankheit/ Wohlbefinden, Auskultation von Herz und Atmung, Kontrolle von Ausscheidungen, Schema zur Beurteilung von Notfallpatienten, Triage, Dokumentation von erhobenen Werten, Information Tierarzt <b>b.2.3.</b> Definition Schmerz, akuter Schmerz, chronischer Schmerz, Allodynie, Schmerzsymptome, Quantifizierung von Schmerz, Grimace-Scale, Massnahmen ableiten, Information Tierarzt, Dokumentation

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

## **Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan**

TPA kontrollieren Tiere zuverlässig und selbständig. Sie informieren bei auffälligen Befunden oder in Ausnahmesituationen sofort die Tierärztin oder den Tierarzt.

TPA bewahren auch in Notfallsituationen Ruhe und behalten den Überblick.

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

<b>b.4: Wunden nach Wundkontrolle durch die Tierärztin oder den Tierarzt weiter behandeln</b>	<b>Beitrag üK 6 und 11</b> <b>b.4.1.</b> TPA entfernen Wundverschlüsse an Phantomen ( <b>K3</b> ). <b>b.4.2.</b> TPA führen Wundbehandlungen anhand von Fallbeispielen mit verschiedenen Materialien und Techniken durch ( <b>K3</b> ).
<b>3. Lehrjahr, 6 Lektionen</b>	<b>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</b> <b>a.6:</b> Verbrauchsmaterial, Arznei- und Futtermittel bewirtschaften <b>c:</b> Begleiten von tierärztlichen Eingriffen <b>d:</b> Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen <b>f:</b> Betreuen von Kundinnen und Kunden <b>h:</b> Ausführen von tierspezifischen Behandlungen und Massnahmen
<b>Typische Situation</b> Die Tierärztin hat eine Wunde kontrolliert. Die TPA übernimmt das Tier und führt die Anweisungen der Tierärztin durch: Falls vorhanden, zieht sie Fäden oder Klammern, reinigt gegebenenfalls die Wunde und legt einen Verband an. Dabei arbeitet sie hygienisch und achtet auf die Sicherheit aller Beteiligten.	
<b>Leistungsziele BFS</b> <b>b.4.1.</b> TPA beschreiben verschiedene Wundverschlussstechniken und erläutern die Art ihrer Entfernung ( <b>K2</b> ). <b>b.4.2.</b> TPA beschreiben verschiedene Wundarten und deren Heilungsverlauf ( <b>K2</b> ). <b>b.4.3.</b> TPA beschreiben geeignete Materialien für die Wundbehandlung ( <b>K2</b> ). <b>b.4.4.</b> TPA erläutern die Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie der Haut und Hautanhangorgane ( <b>K2</b> ).	<b>Lerninhalte</b> <b>b.4.1.</b> Wundnaht, Klammern, Wundleim, div. Nahtmaterialien (resorbierbar, nicht resorbierbare Fäden), monofile, polyfile Fäden, Materialien für Wundnaht, Materialien für Fadenentfernung, Klammerentfernung, Liegedauer von Fäden/Klammern, Pflege der Wundnaht (Vertiefung/Vernetzung) <b>b.4.2.</b> Wundarten und ihre Entstehung beschreiben, Infektionsrisiko, Komplikationen, Heilungsverlauf: Schürfwunde, Schnittwunde, Stichwunde, Pfählungsverletzung, Rissquetschwunde, Bisswunde, Schusswunde, Verbrennung, Erfrierung, primäre und sekundäre Wundheilung, Wundheilung durch Regeneration, Phasen der Wundheilung, Wundinfektion, Allgemeininfektion, spezielle Infektionen wie Tetanus, Tollwut, Gasbrand, Symptome (Vertiefung/Vernetzung) <b>b.4.3.</b> Grundlagen der Wundbehandlung, Verbote, Gebote, Wundaufgaben, Verbandmaterialien, Wundsalben, Hydrocolloidverbände, welche Wundaufgabe für welche Phase der Wundheilung, Einsatzgebiete der verschiedenen Materialien, Anlagetechniken, Verbandwechsel, Häufigkeit, Beurteilung der Wunde beim Verbandwechsel, Hygienemassnahmen bei der Wundbehandlung/beim Verbandwechsel, Verbandwechsel bei

## LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

	<p>aseptischen bzw. septischen Wunden, Vorgehensweisen (Vertiefung/Vernetzung)</p> <p><b>b.4.4.</b> Aufbau und Funktion der Haut und der Hautanhangsorgane (Krallen, Klauen, Hufe, Haare; Drüsen), Wichtige Hauterkrankungen, Symptome, Telefonfragen, Massnahmen/Behandlungsmöglichkeiten. Hautveränderungen wie Flecken, Pigmentveränderungen, Papeln, Pusteln, Blasen, Quaddeln, Haarausfall, Schuppen, Krusten, Narben, Erosionen, Ulzerationen, Rhagaden, Lichenifikation, Hyperkeratosen. Ursachen von Hautveränderungen: Parasiten, Bakterien, Viren, Pilze, Allergien, Fütterungsfehler, Haltungsfehler, Hormonelle Störungen, andere Grund-erkrankungen, Stress (Vertiefung/Vernetzung)</p>
<p><b>Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan</b></p> <p>TPA beurteilen Wunden und legen die nötigen Arbeitsschritte für die Wundbehandlung fest. Sie arbeiten unter ökologischen Gesichtspunkten. TPA arbeiten nach hohen Qualitätsstandards, um die Sicherheit von Mensch und Tier zu garantieren. TPA informieren Kundinnen und Kunden über den Ablauf der Wundbehandlung adressatengerecht.</p>	

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

<b>b.5: Verbände auf Anweisung der Tierärztin oder des Tierarztes am Tier anlegen</b>	<b>Beitrag üK 2, 6, 8, 11</b> <b>b.5.1.</b> TPA wählen im Rahmen von Fallbeispielen das geeignete Material sowie die Hilfsmittel zum Anlegen eines Verbandes aus <b>(K3)</b> . <b>b.5.2.</b> TPA wenden im Rahmen von Fallbeispielen die geeigneten Verbandstechniken und Hilfsmittel an <b>(K3)</b> .
<b>3. Lehrjahr, 4 Lektionen</b>	<b>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</b> <b>c:</b> Begleiten von tierärztlichen Eingriffen <b>d:</b> Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen <b>f:</b> Betreuen von Kundinnen und Kunden <b>h:</b> Ausführen von tierspezifischen Behandlungen und Massnahmen
<b>Typische Situation</b> Der Tierarzt gibt den Auftrag, einen spezifischen Verband anzulegen. Die TPA bereitet das Material vor und legt den Verband fallgerecht an. Zum Schluss überprüft sie den Sitz des Verbandes. Dabei geht sie mit den Materialien wirtschaftlich um. Sie arbeitet hygienisch und achtet auf die Sicherheit aller Beteiligten.	
<b>Leistungsziele BFS</b> <b>b.5.1.</b> TPA erläutern die für die verschiedenen Verbandsarten gängigen Verbandsmaterialien und deren Einsatz <b>(K2)</b> . <b>b.5.2.</b> TPA erläutern die gängigen Verbandsarten und Verbandstechniken für verschiedene Tierarten <b>(K3)</b> . <b>b.5.3.</b> TPA erläutern die Anatomie, Physiologie und Pathologie des Bewegungsapparates <b>(K2)</b> .	<b>Lerninhalte</b> <b>b.5.1.</b> Wundauflagen: nicht-klebende wie Telfa, MIC, Comprigel, Hydrocolloid-Auflagen Polstermaterialien: Watterollen, Synthetikwatte, Zellstoffwatte, Hautschutz: Frottéeschlauch, Talkumpuder, Hautschutzcremen, Elastische Verbände und Haftbinden, Klebeverbände, Schlauch- und Netzmaterial, vorgefertigte Verbände, Härtende Verbände: Gips (z.B. Kunststoff, Holzfasern, im Dampf formbare Schienen aus Polyvinylalkohol-Schaumstoff), Grundaufbau eines Verbandes, welche Strukturen müssen speziell geschützt werden und weshalb, Verhindern von Druckstellen, Funktion der einzelnen Materialien erläutern (Vertiefung/Vernetzung) <b>b.5.2.</b> Zweck der Verbände: Schutz, Blutstillung, Ruhigstellung, Anlagetechniken für verschiedene Verbandsmaterialien, Grundbindentouren, Sinnvolle Materialwahl, Arbeitssicherheit: Umgang mit dem Tier, Fixieren, ev. Sedation, Arbeitsplatzanforderungen, Hygiene in der Verbandlehre, korrekte Entsorgung des kontaminierten Material, Korrekte Arbeitsplatzvorbereitung für das Anlegen eines Verbandes oder für einen Verbandwechsel (Vertiefung/Vernetzung)



## LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

	<b>b.5.3.</b> Anatomie/Physiologie: Aufbau und Funktion des Bewegungsapparates (Skelett, Gelenke, Muskulatur, Bänder, Sehnen, Sehnenscheiden, Schleimbeutel), Pathologie: Wichtige Erkrankungen und Verletzungen: Distorsion, Kontusion, Luxation, Fraktur, Arthrose, Arthritis, Sehnenschäden, Gelenkchip, Sehnenscheidenentzündungen, Muskelkater, Muskelrisse, Kreuzschlag, Tying up, Metabolisches Syndrom, Nervenschädigungen und die Auswirkungen auf den Bewegungsapparat, die wichtigsten Erkrankungen und Verletzungen inkl. Symptome, Telefonfragen, wichtigste Notfallmassnahmen bzw. Anleitungen für Tierbesitzer (Vertiefung/Vernetzung)
<b>Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan</b> TPA treffen für Verbände eine sinnvolle Materialauswahl und arbeiten nach ökologischen Gesichtspunkten. TPA überprüfen den Verband nach dem Anlegen nochmals auf korrekten Sitz. Sie instruieren Besitzerinnen und Besitzer sorgfältig und kompetent.	

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

b.6: Erste Hilfe an Tieren leisten	<b>Beitrag üK 2 und 11</b> <b>b.6.1.</b> TPA führen anhand des geltenden Schemas im Rahmen von Fallbeispielen die Notfalltriage durch <b>(K3)</b> . <b>b.6.3.</b> TPA wenden im Rahmen von Fallbeispielen adäquate Erste-Hilfe-Massnahmen an <b>(K3)</b> .
3. Lehrjahr, 6 Lektionen	<b>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</b> <b>HK a.6:</b> Verbrauchsmaterial, Arznei- und Futtermittel bewirtschaften <b>HKB c:</b> Begleiten von tierärztlichen Eingriffen <b>HKB d:</b> Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen <b>HKB f:</b> Betreuen von Kundinnen und Kunden <b>HKB h:</b> Ausführen von tierspezifischen Behandlungen und Massnahmen
<b>Typische Situation</b> Die TPA wird mit einem Notfall konfrontiert. Sie beurteilt den Zustand des Tieres und leitet entsprechende Sofortmassnahmen ein. Sie hält Rücksprache mit der Tierärztin oder dem Tierarzt und führt seine Anweisungen aus. Wenn die Lage stabil ist, kümmert sich die TPA um die Formalitäten. Sie arbeitet hygienisch und achtet auf die Sicherheit aller Beteiligten. Sie bewahrt Ruhe und trifft Massnahmen zur Beruhigung der Situation.	
<b>Leistungsziele BFS</b> <b>b.6.1.</b> TPA erläutern das aktuell gültige Schema zur Notfalltriage <b>(K2)</b> . <b>b.6.2.</b> TPA erläutern die Grundlagen von Anatomie, Physiologie und Pathologie des Herz-Kreislauf-, des Nerven- und Atemsystems <b>(K2)</b> . <b>b.6.3.</b> TPA erläutern Erste-Hilfe-Massnahmen bei Tieren für verschiedene Situationen <b>(K2)</b> .	<b>Lerninhalte</b> <b>b.6.1.</b> ABCDE-Schema zur Beurteilung von Notfallpatienten, ABCD-Schema der Reanimation, PAT-Werte, Patientenbeurteilung, Triage, Definition Notfallpatient, mit welchen Notfällen ist eine TPA konfrontiert <b>b.6.2.</b> Pathologien des Nervensystems: Schädel-Hirntraumata, Epilepsie, Tumoren <b>b.6.3.</b> Erste-Hilfemassnahmen: Lagerungen, Beatmung, Blutstillung (Druckverband, Abbindung), Schockbekämpfung, Reanimationsmassnahmen (Beatmung, Herzmassage), Einsatz von Notfallmedikamenten, Sauerstoff, Infusionen, Verhalten/Massnahmen bei Verbrennungen, Hitzschlag, Sonnenstich, Vergiftungen, Fremdkörper, Insektenstiche (insbesondere in der Maulhöhle), Augenverletzungen, Herzprobleme, Atemnot, nicht ansprechbare Tiere, Krampfanfälle, Geburt, Wunden, Transport verletzter Tiere, Anweisungen an Tierbesitzer, Wärmeerhaltung, Sicherheitsmassnahmen, Notrufe

# LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB b: Betreuen von Tieren

## **Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan**

TPA erkennen die Reaktionsweisen verschiedener Tiere und stellen ihr eigenes Verhalten darauf ein. Sie begegnen den Tieren mit Respekt und Zurückhaltung, setzen sich aber dennoch durch.

TPA bewahren auch in Notfallsituationen Ruhe und behalten den Überblick.

TPA arbeiten ruhig und überlegt. Sie wirken dadurch auf Tiere beruhigend und auf Kunden kompetent.